

# Kirchenbote lokal



Bild: H. Jutzi

Eine Beilage der Zeitung «reformiert.» ZHI 307

Nr. 1.2

17. Januar 2020

## Editorial

Alles neu

Sie hatten sich längst daran gewöhnt. Die meisten von Ihnen fanden den Kirchenbote *lokal* während den letzten drei Jahren regelmässig in ihrem Briefkasten – das Verteilteam leistete hervorragende Arbeit.



Neu bekommen Sie den Kirchenbote *lokal* als Beilage zum

«reformiert», der offiziellen Mitgliederzeitung der Reformierten des Kantons Zürich. Als interessierte Leserin, als interessierter Leser können Sie sich auf spannende Artikel freuen. Nicht nur über unser Gemeindeleben, sondern im «reformiert» über vieles weitere, was die reformierte Kirchenlandschaft gerade bewegt.

Ganz in neuem Kleid erscheint der Kirchenbote heute. Farbiger, mit kürzerem, «knackigem» Leitartikel und mit schönen, grossen Bildern. Schon fast vergessen ist das Layout auf gelbem Papier, mit Kästchen rund um die Texte. Wer erinnert sich noch daran? Schon damals, vor 2006, durfte ich die Beiträge für den Kirchenboten zusammentragen, das eine oder andere «Bildli» einsetzen und an die Druckerei schicken.

Lesen Sie in dieser Ausgabe, was Pfarrer Edzard Albers anlässlich des Reformationsjubiläums Spezielles vorhat oder was die Freiwilligen im Besuchsdienst alles leisten.

Für das neue Jahr wünschen wir Ihnen alles Gute, Freude und Zufriedenheit und freuen uns, Sie bei irgendeiner Gelegenheit zu sehen.

Claudia Gossweiler,  
Kirchgemeindesekretärin



Dietrich Bonhoeffer in London 1939

*Wir wissen es,  
dein Licht scheint in der Nacht.*

*Dietrich Bonhoeffer 1944/1945*

## Von guten Mächten treu und still umgeben

Mit Texten und Gedanken von Dietrich Bonhoeffer durch das neue Jahr

**Ausgerechnet im Gefängnis formuliert Dietrich Bonhoeffer hoffnungsvollen Worte für die Zukunft. Für viele Menschen heute sind seine Gedanken Lebensworte geworden im Innhalten über den eigenen Weg.**

Edzard Albers – «Von guten Mächten treu und still umgeben, behütet und getröstet wunderbar, so will ich diese Tage mit euch leben und mit euch gehen in ein neues Jahr.» In einem Gedicht zum Jahreswechsel 1944/1945 stützt Bonhoeffer sein tiefes Vertrauen in die Mächte des dreieinigen Gottes. Mit tapferer Gelassenheit kann er der Wirklichkeit ins Auge schauen, selbst einem möglichen vorzeitigen Abschied. «Und reichst du uns den schweren Kelch, den bitteren, des Leids gefüllt bis an den höchsten Rand, so nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern aus deiner guten und geliebten Hand.» In Gottes Hand liegt die Zukunft. «Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.»

Dietrich Bonhoeffer wurde im April 1943 inhaftiert, weil er zu den Köpfen einer Widerstandsgruppe gegen das Nazi-Regime in Deutschland gehörte. Mit seiner scharfsinnigen Analyse der politischen Zustände wurde er zu einer bleibenden Stimme. Bonhoeffers Blick für das Miteinander der ganzen Welt war geschärft durch seine Aus-

landserfahrungen in Rom, in Barcelona und in New York. Seine Kritik entzündete sich an der aggressiven Sprache der nationalsozialistischen Bewegung. Ab 1933 engagierte er sich in der kirchlichen Oppositionsarbeit. 1935 übernahm er die Leitung des Predigerseminars der Bekennenden Kirche. Im Sommer 1939, unmittelbar vor Beginn des 2. Weltkriegs, kehrte er aus New York nach Deutschland zurück, weil er die Opposition von innen unterstützen wollte. Die Verurteilung zum Tod wurde im April 1945 – einen Monat vor Kriegsende – von Adolf Hitler persönlich ausgesprochen und innerhalb weniger Tage vollstreckt. Bonhoeffers Texte wurden erst später in Buchform veröffentlicht.

Eine Auseinandersetzung mit Bonhoeffer lohnt sich. In unserer Gegenwart erhalten Nationalismus und Populismus weltweit neuen Auftrieb. Die Beschäftigung mit der Geschichte kann dazu beitragen, alte Fehler nicht zu wiederholen.

Dietrich Bonhoeffer gelangt mit einer protestantisch-theologischen Perspektive an die Politik: «Dass unser Glaube nicht das Opium ist, das uns zufrieden sein lässt inmitten einer ungerechten Welt. Sondern dass wir umso hartnäckiger und zielbewusster protestieren auf dieser Erde.»

Ihnen wünsche ich ein anregendes Aufmerken, wenn Ihnen in den kommenden Monaten Texte und Gedanken von Dietrich Bonhoeffer auffallen.

# Gemeinde

## Das Budget 2020 sieht einen Überschuss vor

**An der Kirchgemeindeversammlung vom 8. Dezember nahmen die Stimmberechtigten das Budget ab und vernahmen Aktuelles aus der Kirchgemeinde.**

Claudia Gosswiler – Der Kirchen-gutsverwalter Gaudenz Domenig konnte ein ausgeglichenes Budget mit einem Ertragsüberschuss von CHF 19'000.00 vorweisen. Wesentlich verantwortlich für das gute Resultat ist der Wegfall von Abschreibungen aus Investitionen vor 2012. Die Kirch-gemeinde nahm zustimmend vom Bud-get 2020 Kenntnis und der Steuerfuss wurde gemäss Antrag der Kirchen-pflege bei 14 % belassen.

Weiter wurde informiert, dass Pfrn. Lisset Schmitt vom 1. August 2020 bis 31. Januar 2021 zusammen mit ihrer Familie ein Sabbatical mit Weiterbildungskursen in Costa Rica

absolvieren wird. Anschliessend wird sie noch bis 16. Mai 2021 einen un-bezahlten Urlaub anhängen, bevor sie mit vielen neuen Erfahrungen und Ideen wieder ins Pfarramt Dürnten einsteigen wird.

Das Pfarrteam arbeitete zusam-men mit Martin Bihr, Bäretswil, eine neue Pfarrdienstordnung aus. Die Re-dukation der Stellenprozente von 180 auf 150 Prozent wird für alle spürbar werden.

Der Versammlung wurden die Legislaturziele der Kirchenpflege für die Amtsdauer 2018–2022 vorgestellt. Diese können nachgelesen werden unter [www.refduernten.ch](http://www.refduernten.ch).

Die Kirchenpflege freut sich, mit Evelyne Spörri eine Nachfolgerin für Elsbeth Krauss als stellvertretende Si-gristin gefunden zu haben.

## Seniorenachmittag

**Im Seniorenachmittag am 6. Februar zu Gast: Roland Pöschl, Liedermacher aus Wald, mit seinem neuen Programm «Magnet».**

Yolanda Blöchliger – Roland Pöschl mag den Humor. Das Lachen befreit ihn. Seine Heiterkeit schöpft er viel-fach aus dem Glauben an Gott und dessen Schöpfung.

«Wie kann Gott denn farb-und humorlos sein, wenn er Giraf-fen, Springmäuse, Stachelschwein-chen und noch dazu den Menschen erschaffen hat?» Das gibt zu Denken und bringt Fröhlichkeit in den All-tag. Sein Programm ist eine bunte Mischung aus Mundartliedern, Ge-schichten und Gedichten.

Wir freuen uns auf einen heiter-besinnlichen Nachmittag.



## Aktion Weihnachtspäckli

Vreny Keller – Herzlichen Dank für die vielen Pakete, die Sie mit viel Lie-be gemacht haben. Nun sind sie ver-schenkt worden und erfreuen die vie-len bedürftigen Erwachsenen und Kinder. So konnten wir die Weih-nachtsfreude mit ihnen teilen.

Wir wünschen Ihnen allen ein gesegnetes neues Jahr.

## Besuchsdienst

**Einblick in die freiwillige Besuchsdiensttätigkeit.**

Ruth Klöti – Etwa 30 Frauen und Männer besuchen regelmässig Men-schen, die vielleicht einsam sind, oder krank oder Freude an einem regel-mässigen Kontakt haben. Die einen spazieren, die anderen plaudern oder hören einfach zu, ganz nach Wunsch und Situation. Aber immer ist solch ein Besuch für beide Seiten eine gros-se Bereicherung. Meistens geht man zufrieden nach Hause, manchmal aber auch etwas bedrückt, wenn man sieht, dass der Besuchte gesundheitlich sehr angeschlagen ist.

Nebst den Besuchen gibt es noch viele Angebote in Form von Vorträgen über Alter, Sterben, Demenz. Diese kann man auf freiwilliger Basis besu-chen. Bis jetzt haben wir uns zweimal im Jahr im Chileträff getroffen, um uns bei Kaffee und Kuchen auszutau-schen. Rosmarie Egli, Tel. 052 240 37 49, vermittelt Kontakte. Sie macht das super. Danke schön.

## Veränderungen im Helferkreis Seniorennachmittag

**Mit Lorli Welti und Yolanda Blöchliger treten zwei langjäh-rige, tatkräftige Freiwillige aus dem Vorbereitungsteam für den Seniorennachmittag zurück.**

Annette Fehlmann – Seit 2004 arbeitet Yolanda Blöchliger beim Helferkreis mit. Sie schrieb für den Kirchenbo-ten einladende Programmanschauen, half Tische decken, dekorieren, ser-vieren und aufräumen. Sie übernahm es auch, jeden Gemeindenachmittag in kurzen Beschreibungen in einem Buch für die Nachwelt festzuhalten.

Lorli Welti stiess im Jahre 2007 dazu. Von ihrem Beruf her, sie arbei-tete unter anderem als Köchin und als versierte Sigristin, war Lorli eine will-kommene Hilfsperson. Lorli wusste mit den Menschen umzugehen. Sie

kannte fast alle unsere Besucher und wies den Gästen Sitzplätze zu. Sie gab uns Ratschläge für Dekoideen beim Tischedecken und konnte ein Lied anstimmen. Kurz: Lorli konnten wir überall einsetzen, sei es in der Küche oder im Saal.

Die beiden Frauen sind nun et-was müde geworden und möchten sich zurückziehen. Wir werden ihre Hilfsbereitschaft, ihre guten Ratschlä-ge und ihre aufgestellte und fröhliche Art vermissen. Für ihre jahrelange freiwillige Mitarbeit in unserem Team danken wir von Herzen!

Erfreulicherweise hat sich in Mirjam Meier-Höslis aus Tann bereits eine Nachfolgerin gefunden, die unser Team künftig tatkräftig ergänzen wird. Wir heissen sie herzlich willkommen!



Yolanda Blöchliger (links) und Lorli Welti freuen sich über den wundervollen Blumenstrauß als Dank für ihre langjährige Tätigkeit im Helferkreis.

## Geschwister

**Sie lieben sich und sie streiten sich: Geschwister. Das ist nicht nur heute so. Das Verhältnis zwischen Geschwistern gehört zu den Ur-Themen der Menschheit. Im Familiengottesdienst am 26. Januar mit den Kindern aus dem 4. Klass Unti stehen Geschwi-stergeschichten im Mittelpunkt.**

Edzard Albers – Die längste Bezie-hung unseres Lebens ist meist die zu unseren Geschwistern. Sie sind Ri-valen und im nächsten Augenblick Komplizen. Spass und Ernst – Neid, Eifersucht, innige Verbundenheit und Zartheit – Liebe und Hass. So ziemlich die meisten grossen Gefühle kommen zwischen Geschwistern vor. Ein eigenartiges und besonderes Band

ist es, das Geschwister miteinander verknüpft.

Die Bibel ist voll von Ge-schichten über Geschwisterbezieh-ungen: Kain und Abel, Jakob und Esau, Josef und seine Brüder, Mose und Aa-ron, oder etwa Maria und Marta. Und auch Jesus hatte Geschwister. Wie in unseren Familien finden wir in den bi-blischen Geschwistergeschichten Ei-fersucht und Streit sowie gegenseitige Unterstützung und Versöhnung. Das ganz normale Leben!

Die 4. Klass Unti Kinder haben mit Marianne Domenig in der Bi-bel Geschwistergeschichten aufge-stöbert. So manches haben sie dabei entdeckt, was sie selbst aus ihrem All-tag gut kennen. Mehr davon im Got-tesdienst am 26. Januar.

Aufgewachsen bin ich hauptsächlich im aargauischen Wettingen-Neuenhof. Meine Berufslehre machte ich als Köchin, danach arbeitete ich an verschiedenen Orten in der Gastronomie, ehe ich dann zehn Jahre für das leibliche Wohl der Patienten im Spital Wetzikon besorgt war.

2001 heiratete ich meinen Mann Reto, 2002 kam unser erster Sohn Patrick zur Welt, 2004 folgte dann Marco. Mein Mann wuchs in Jona auf, die ersten Jahre mit unseren Kindern verbrachten wir als Familie auch dort.

Seit 2007 wohnen wir nun in Dürnten. Das Ländliche und die Nähe zu Rapperswil-Jona gefällt uns sehr. Wir sind seit vielen Jahren eng mit dem Eishockeyclub Rapperswil-Jona verbunden. Ich selber habe lange Zeit in der Frauenmannschaft gespielt. Heute verfolgen wir immer noch die Spiele und sind häufig auf den Zuschauerplätzen anzutreffen.

Seit zwei Jahren bin ich freiwillige Helferin beim Apéroteam der Kirchgemeinde. Diesen Sommer durfte ich ausserdem während vier Monaten die Hauswartung der Liegenschaften ausführen. Die Arbeiten haben mir sehr gut gefallen und ich konnte die Arbeiten einer Sigristin von Elsbeth Krauss kennenlernen.

Im Gegensatz zu dem hektischen Trubel im Alltag geniesse ich die Ruhe, das Besinnliche und das Gefühl der Wertschätzung rund um unsere Kirchgemeinde.

Ich freue mich darauf, die Nachfolge von Elsbeth Krauss als stellvertretende Sigristin anzutreten und auf interessante Begegnungen in der Kirche. Ihnen allen wünsche ich ein gesundes und zufriedenes 2020.



Bild: Flurina Weidmann Bieri

petenklängen und Gloria-Gesängen, hörten und sahen sie die Geschichte vom Ochsen, der einsam und traurig in seinem Stall steht, dann zuerst Gesellschaft von einem Esel und später von Maria und Josef bekommt. Und schliesslich ist es der Ochse, der dem frierenden Jesus-Kind kurz nach der Geburt genügend Wärme spendet, sodass es aufhört zu weinen. Denn: «Einer allein – wie soll er auch warm werden?» (Koh 4,8).

Beim Eindunkeln machten sich die Besucher\*innen zwar mit Dreck an den Schuhen, dafür mit dem Friedenslicht in den Händen und Weihnachtsgefühlen im Herzen, auf in ihre Stuben, um – ganz nach dem Thema des Gottesdienstes – gemeinsam warm zu werden und im Kreise der Familie Weihnachten zu feiern.

### Familienweihnacht am Hirtenfeuer: Wie Ochs und Esel die Weihnacht erleben

**Nass und unfreundlich war dieser Tag, der 24. Dezember. Keine guten Voraussetzungen für einen Gottesdienst im Freien, wie es die «Familienweihnacht am Hirtenfeuer» auf dem Dürntner Kirchberg ist.**

Flurina Weidmann Bieri – Ob wohl überhaupt jemand den Weg auf den Hügel wagen würde? «Um vier Uhr hört es auf zu regnen!», sagte nicht nur Pfarrer Edzard Albers optimistisch – und siehe da: Kurz vor 16 Uhr riss der Himmel auf und statt Regentropfen tröpfelten immer mehr Gottesdienstbesucher\*innen, gross und klein, auf den Kirchberg.

Schliesslich war es eine bunt gemischte Gruppe von ca. 100 Personen, die diesen besonderen Gottesdienst miterlebten. Untermalt von Trom-

### Zwingli-Trail in zwei Tagen im Mai. Jetzt anmelden.

**Mit dem Mountainbike die Geschichte der Reformation erfahren. Wir laden ein zu einer besonderen Velotour auf den Spuren wichtiger Lebensstationen Huldrych Zwinglis. Ein Angebot für Sportbegeisterte und historisch Interessierte.**

Edzard Albers – Von Dürnten aus lässt sich fast das ganze Panorama der Zürcher Reformation mit dem blossen Auge erblicken. Huldrych Zwingli, Reformator der Zürcher Kirche, war zuerst Pfarrer in Glarus. Bevor er ans Grossmünster in Zürich berufen wurde, arbeitete er im Kloster Einsiedeln.

Mit 47 Jahren starb er in der Schlacht bei Kappel am Albis.

Was liegt also näher, als mit dem Mountainbike die Lebensstationen des Reformators zu erkunden? Den Weg zum Start der Tour in Glarus werden wir mit dem Zug abkürzen. Von dort geht es zuerst gemächlich das Glarner Land hinab, um dann der Panorama-Bikeroute durch das Niederurner Täli zu folgen. Tagesziel ist Einsiedeln. Hier werden wir den Tag im Nachtgebet in der Klosterkirche ausklingen lassen.

Mönchsorden, Milchsuppe, Märtyrertod – Kappel am Albis ist ein geschichtsträchtiger Ort der Refor-

mation. Nach Erkundung der Original-Schauplätze und einer Mittagsrast im Kloster geht es über aussichtsreiche Wege weiter zum Zürcher Grossmünster. Der dann geschärfte Blick für die Reformation führt uns in die Zwinglistube und zum Haus des berühmten Druckers Christoph Froschauer. Wer jetzt noch mag, kurbelt zurück nach Dürnten – oder wir benutzen die bequeme S-Bahn zurück ins Oberland.

Die Platzzahl ist beschränkt. Kosten ca. CHF 150.00. Anmeldeabschluss ist 31. März 2020 bei edzard. albers@refduernten.ch 055 240 14 63.



# Kalender

## ■ Gottesdienste

**Sonntag, 19. Januar, 10.00 Uhr**  
**Allianz-Gottesdienst** in der **ref. Kirche Rüti**. Thema: «Shalom». Kinderprogramm und Hüeti. **Apéro** im Anschluss an den Gottesdienst.

**Sonntag, 26. Januar, 10.00 Uhr**  
**Familiengottesdienst mit 4. Klässlern** mit Pfr. Edzard Albers und Marianne Domenig, Katechetin. Thema: «Geschwister». Orgel: Heidi Brunner. (siehe Artikel im Innenteil).

**Sonntag, 2. Februar, 10.00 Uhr**  
**Gottesdienst mit Abendmahl** mit Pfr. Edzard Albers. Orgel: Heidi Brunner. **Chilekafi** im Anschluss an den Gottesdienst.

**Sonntag, 9. Februar, 10.00 Uhr**  
**Gottesdienst** mit Pfr. Edzard Albers. Orgel: Christoph Küderli.

**Sonntag, 16. Februar, 9.30 Uhr**  
**Gottesdienst mit Kanzel-tausch** in der **ref. Kirche Rüti**. Pfr. Ruedi Steinmann, Grüningen. **Kein Gottesdienst in Dürnten**.

**Sonntag, 23. Februar, 10.00 Uhr**  
**Gottesdienst mit Taufe** mit Pfrn. Lisset Schmitt. Orgel: Christoph Küderli.

**Sonntag, 1. März, 10.00 Uhr**  
**Gottesdienst mit Abendmahl** mit Pfr. Edzard Albers. Orgel: Heidi Brunner.

## ■ Kinder und Familie

**Samstag, 18. Januar, 16.45 Uhr**  
**Fiire mit de Chliine** im **Chor der Kirche Dürnten**. Thema: «Abraham».

**Sonntag, 26. Januar, 10.00 Uhr**  
**Familiengottesdienst mit 4. Klässlern**, siehe Gottesdienste.

**Samstag, 29. Februar, 16.45 Uhr**  
**Fiire mit de Chliine** im **Chor der Kirche Dürnten**. Thema: «Schellenursli». **Anschliessend** sind alle eingeladen zu selbst gebackenem Brot und Buchstabensuppe.

## ■ Jugend

jeden Montag\*, 19.00 Uhr  
**Roundabout** im **Schulhaus Nauen**, Tann.

**Samstag, 18. Januar**  
**Cevi-Jungscharen** gemäss Plan. [www.ceviduernten.ch](http://www.ceviduernten.ch)

**Samstag, 1. Februar**  
**Cevi-Jungscharen** gemäss Plan. [www.ceviduernten.ch](http://www.ceviduernten.ch)

## ■ Senioren

**Mittwoch, 29. Januar, 10.00 Uhr**  
**Gottesdienst im Nauengut**, Pfr. Edzard Albers.

**Mittwoch, 29. Januar, 10.00 Uhr**  
**Gottesdienst im Sandbuel**, Pfrn. Karin Disch.

**Mittwoch, 5. Februar, 10.00 Uhr**  
**Gottesdienst im Nauengut**, (kath.).

**Mittwoch, 26. Februar, 10.00 Uhr**  
**Gottesdienst im Nauengut**, Pfr. Edzard Albers.

## ■ Veranstaltungen

jeden Mittwoch\*, 20.00 Uhr  
**Kirchenchorprobe** im **Kirchgemeindehaus**

**Montag, 10. Febr. / 9. März,**  
**16.00-18.30 Uhr**

**Hände auflegen im Chor der Kirche**. An diesen **Montagen** stellt sich ein Team für diesen Dienst zur Verfügung.

**Sonntag, 26. Januar, ab 11.30 Uhr**  
**Suppenmittag der Frauenvereine** im **Kirchgemeindehaus**.

**Donnerstag, 6. Februar, 14.15 Uhr**  
**Seniorenachmittag** im **Kirchgemeindehaus** mit Roland Pöschl, Liedermacher. (siehe Artikel im Innenteil). **Fahrdienst**: Sie werden mit Privatautos abgeholt und wieder nach Hause gefahren. Anmeldung bei Ulrike Beermann, 055 240 45 41, 076 543 78 00.

**Sonntag, 23. Febr., ab 11.30 Uhr**  
**Suppenmittag der Frauenvereine** im **Kirchgemeindehaus**.

## ■ Pfarramt

**Unsere nächsten Taufsonntage**

**23. Febr.:** Pfrn. Lisset Schmitt

**29. März:** Pfrn. Karin Disch

**12. April:** Pfrn. Karin Disch, Osteronntag

**24. Mai:** Pfr. Edzard Albers

**21. Juni:** Pfrn. Lisset Schmitt

**12. Juli:** Pfrn. Lisset Schmitt

**30. Aug.:** Stellvertretung

**27. Sept.:** Pfr. Edzard Albers, Familien-Feld-Gottesdienst

**15. Nov.:** Pfr. Edzard Albers, 3.-Klass-Taufsonntag

**6. Dez.:** Pfrn. Karin Disch, 2. Advent

**Abwesenheiten**

**25. Januar bis 2. Februar:** Pfrn. Lisset Schmitt, Ferien.

**9. bis 15. Februar:** Pfr. Edzard Albers und Simeon Widmer, Skilager.

**15. bis 23. Februar:** Pfrn. Karin Disch, Ferien.

**Öffnungszeiten Sekretariat**

Das Sekretariat bleibt während der Sportferien vom 10. bis 21. Februar geschlossen.

## Unser Gemeindeteam

**Pfarramt Dürnten**

Edzard Albers 055 240 14 63  
Oberdürntnerstr. 6, 8635 Dürnten  
edzard.albers@refduernten.ch  
montags Ruhetag

**Pfarramt Tann I**

Karin Disch 055 240 26 91  
Guldistudweg 7, 8632 Tann  
karin.disch@refduernten.ch  
mittwochs und freitags

**Pfarramt Tann II**

Lisset Schmitt 076 710 82 24  
Zwinglistr. 22, 8645 Jona  
lisset.schmitt@refduernten.ch  
dienstags und donnerstags

**Sekretariat**

Öffnungszeiten Di und Do:  
8.30-11.30 und 14.00-16.30 Uhr  
Claudia Gosswiler 055 240 71 23  
Begegnungszentrum «Alte Metzg»  
Bubikonerstrasse 2, 8635 Dürnten  
sekretariat@refduernten.ch

**Jugendarbeit**

Simeon Widmer 055 241 39 41  
Begegnungszentrum «Alte Metzg»  
Bubikonerstrasse 2, 8635 Dürnten  
jugendarbeit@refduernten.ch

**Sigrist (Reservationen)**

Rainer Brugger 055 240 71 24  
rainer.brugger@refduernten.ch

**OrganistIn**

Heidi Brunner 055 240 34 45  
Christoph Küderli 044 833 47 74

**Katechetinnen**

Marianne Domenig 055 240 38 03  
Rebecca Forster 055 534 31 96

**Kirchenpflege**

Elisabeth Bolleter 055 265 13 11  
(Präsidentin)

**Besuchsdienst**

Rosmarie Egli 055 240 37 49

**Cevi Fröschli**

Mirjam Grütter 077 426 86 00

**Cevi Jungschar**

Urs Forrer 079 323 56 62  
Silja Nielsen 076 577 63 61  
Anna Schweizer 079 959 97 60

**Fiire mit de Chliine**

Flurina Weidmann 043 534 78 48

**Seniorenachmittag**

Annette Fehlmann 055 240 77 00

**Hände auflegen**

Katharina Egli 044 930 76 61

**Kirchenchor**

Ruedi Heimlicher 055 240 78 44  
(Präsident)  
Othmar Mächler 055 240 92 87  
(Dirigent)

Kontakt für neue Sänger\*innen:

Ruedi Heimlicher 055 240 78 44

**Roundabout**

Kim Dietschweiler 076 396 62 21

## Impressum

**Herausgeber**

Evang.-ref. Kirchgemeinde  
Dürnten. Der «Kirchenbote lokal»  
erscheint monatlich.

**Redaktion**

Claudia Gosswiler 055 240 71 23  
sekretariat@refduernten.ch

**Redaktionsschluss:**

Montag, 6. Februar 2020.  
Die nächste Ausgabe erscheint  
am 28. Februar 2020.

## Gottesdienst-Fahrdienst

Anmeldungen jeweils bis spätestens  
Sonntag, 9.00 Uhr an Margit Mühle-  
thaler, Tel. 076 404 54 05.

\* ausser in den Schulferien